MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

Edmund: „Nun, Götter, schirmt Bastarde!“

aus König Lear (1606) von William Shakespeare · I. Aufzug, 2. Szene

Dauer: ca. 1,5 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 18–35 · Sprache: Blankvers (Übersetzung Baudissin)

Situation. William Shakespeare, „König Lear“, Tragödie (entstanden um 1605/06), in der Übersetzung von Wolf Graf Baudissin. Neben der Geschichte des Königs erzählt das Stück von Graf Gloster und seinen zwei Söhnen: Edgar, dem ehelichen Erben, und Edmund, dem unehelichen. Edmund hat einen Brief geschrieben, der aussieht, als plane Edgar einen Anschlag auf den Vater. Er wartet im Schloss auf Gloster.

(Ein Saal im Schloss des Grafen Gloster. Edmund, Glosters unehelicher Sohn, mit einem Brief.)

Natur, du meine Göttin! Deiner Satzung
Gehorch’ ich einzig. Weshalb sollt’ ich dulden
Die Plagen der Gewohnheit und gestatten,
Dass mich der Völker Eigensinn enterbt,
Weil ich ein zwölf, ein vierzehn Mond’ erschien
Nach einem Bruder? – Was Bastard? Weshalb unecht?
Wenn meiner Glieder Maß so stark gefügt,
Mein Sinn so frei, so adlig meine Züge,
Als einer Eh’gemahlin Frucht? Warum
Mit unecht uns brandmarken? Bastard? Unecht?
Uns, die im heißen Diebstahl der Natur
Mehr Stoff empfahn und kräft’gern Feuergeist,
Als in verdumpftem, trägem, schalem Bett
Verwandt wird auf ein ganzes Heer von Tröpfen,
Halb zwischen Schlaf gezeugt und Wachen? Drum,
Echtbürt’ger Edgar! Mein wird noch dein Land: –
Des Vaters Liebe hat der Bastard Edmund
Wie der Echtbürt’ge. Schönes Wort: echtbürtig!
Wohl, mein Echtbürt’ger, wenn dies Brieflein wirkt
Und mein Erfinden glückt, stürzt den Echtbürt’gen
Der Bastard Edmund. Ich gedeih’, ich wachse!
Nun, Götter, schirmt Bastarde! –

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl: **scenetalent.com/werkstatt/monologe/edmund-natur-du-meine-goettin/**